

Übrigens...

Der Herbst steht vor der Tür. Aber das wissen sie ja selber.

Morgens ist es noch feucht und kühl, aber tagsüber kommt die Sonne noch manchmal richtig raus.

Im Garten muss ich jetzt überlegen: was kann für dieses Jahr weg – was bleibt noch ein bisschen – was will ich im nächsten Jahr wieder, weiter oder neu haben ?

So ähnlich geht es mir z.Zt. auch beruflich. In nicht mal zwei Jahren gehe ich nach 45 Arbeitsjahren in den Ruhestand. Auch hier überlege ich:

Was muss ich nicht wieder tun? (Visitation durch den Bischof alle 4 bis 5 Jahre – erlebe ich nicht mehr)

Was bleibt noch 2 Jahre (Kita, Erstkommunion, Sitzungen, Gottesdienste ...)

Was will ich weiter tun? (Kita auf jeden Fall, ist schon versprochen, aber auch Kinderprojekte in St. Bernward machen Lust auf mehr – wenn ich merke, dass Kinder, die immer als schwierig auffielen, plötzlich ganz locker mit mir umgehen, möchte ich dort weiter arbeiten)

Also, die Kinder werden mir erhalten bleiben, über die Erwachsenen muss ich noch mal nachdenken.

Eigentlich sollten wir uns die Fragen zum Garten und zum Leben jedes Jahr stellen. Viele Menschen tun es zu Silvester.

Was spricht dagegen, es im Herbst zu tun ?

Garten oder Balkon räumen wir im Herbst auf, warum nicht auch unser Leben.

Viele Freude dabei.

Dagmar Fromm-Brauner

Gemeindereferentin